

Gymnasium

Marianum

Meppen



Hauscurriculum Erdkunde (G 9)



Stand: Juni 2016

Geographie am Gymnasium Marianum Meppen

Überblick:

Das Erreichen der Zielvorgaben, die im derzeit gültigen Kerncurriculum Erdkunde von 2015 für die Klassenstufen 5 – 10 beschrieben werden, ist gemäß seiner Intention dahingehend sicherzustellen, dass die geforderten Kompetenzen sowie Themen bzw. Inhalte bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 im Wesentlichen durchgenommen werden.

Jahrgangsstufe 5 / 6:

In den Jahrgangsstufe 5 wird der Erdkundeunterricht zweistündig pro Woche und in der Jahrgangsstufe 6 einstündig unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 6 wird der Unterricht epochal ausgebracht.

In Klasse 5 und 6 werden in Anlehnung an das eingeführte Lehrbuch [TERRA Erdkunde 1 Gymnasium Niedersachsen] folgende Themenkreise behandelt:

- *Unser Planet Erde*
- *Sich orientieren*
- *„Baustelle Erde“*
- *Wo und wie wir leben*
- *Wirtschaften im ländlichen Raum*
- *Wirtschaften im städtischen Raum*
- *Endogene Faktoren*

Neben der Lehrbucharbeit steht intensive **Atlasarbeit(!)**. Alle Schüler und Schülerinnen verfügen über den Haack-Weltatlas und sollen bezüglich eines gezielten und sinnvollen Umgangs mit dem Atlas unterwiesen werden.

Jahrgangsstufe 7 / 8:

In der Jahrgangsstufe 7 wird der Erdkundeunterricht einstündig unterrichtet, in der Jahrgangsstufe 8 zweistündig.

In Anlehnung an das eingeführte Lehrbuch (TERRA Erdkunde 2 Gymnasium Niedersachsen) werden folgende Themenkreise behandelt:

- *Unserer Erde – das blaue Wunder*
- *Weltmeere – mehr als nur ein Meer*
- *Leben in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen*
- *Die Stadt*
- *Städte in anderen Kulturräumen*

Jahrgangsstufe 9 / 10:

In der Jahrgangsstufe 9 erfolgt **kein Erdkundeunterricht**, in der Jahrgangsstufe 10 wird der Erdkundeunterricht einstündig ausgebracht.

In Anlehnung an das eingeführte Lehrbuch (TERRA Erdkunde 3 Gymnasium Niedersachsen) werden folgende Themenkreise behandelt:

- *[Disparitäten in Europa]*
- *Eine Welt?*
- *USA**
- *Globale Herausforderungen*
- *[Botsuana]*
- *[Globalisierung]*
- *[China und Indien – zwei auf der Überholspur]*

**Ist das Raummodul 5 „Angloamerika“ prüfungsrelevantes Modul im Abitur des entsprechenden Jahrgangs, wird anstelle des Themenbereichs „USA“ alternativ „China und Indien – zwei auf der Überholspur“ erarbeitet.*

Jahrgangsstufe 11 (G9)

Bisher gibt es noch keine Vorgaben für den Erdkundeunterricht im Jahrgang 11 (G9).

Jahrgangsstufe 12 / 13 (G9) bzw. 11 / 12 (G8):

Die Inhalte sowie Zielsetzungen der Kursstufe ergeben bzw. richten sich nach den Vorgaben des Kerncurriculums für die gymnasiale Oberstufe (2010) sowie den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA, 2006).

Darauf aufbauend, sind besonders die Anforderungen im Rahmen der alljährlich veröffentlichten Zielsetzungen (in Form von Fach- und/oder Raummodulen) des jeweilig anstehenden (Zentral-) Abiturs maßgebend!

Inwieweit Letzteres umgesetzt bzw. ausgelegt wird, liegt im Ermessen des jeweiligen Fachlehrers bzw. der jeweiligen Fachlehrerin.

Im Rahmen der Unterrichtung von Kursen auf erhöhtem Niveau (P 1-3) sollten die Schwerpunkte auf das schriftliche Äußerungsvermögen gelegt werden; bei Kursen auf grundlegendem Niveau sollten die Schwerpunkte auf das mündliche als auch/oder/nur auf schriftliche Äußerungsvermögen (in Abhängigkeit von der jeweiligen Kurszusammensetzung) gelegt werden.

Unterrichtsverfahren:

Das Fach Erdkunde lebt in außerordentlich hohem Maße von der Anschaulichkeit des Lernstoffes.

Da die originale Begegnung mit dem Lerngegenstand nur äußerst selten möglich ist, ist der gezielte Einsatz von **Medien** im Sinne von pädagogischen Hilfsmitteln absolut notwendig. Somit kommt der Auswahl der Medien eine hohe Bedeutung zu, da sie als Träger von einer Vielzahl von Informationen zwischen Wirklichkeit und dem Lernenden vermitteln sollen.

Beispiele: Wandkarte - topographische Karte - Atlas - Bild - Film – DVD/Blu-ray – Computereinsatz (Internet) - Globus - Modell - Text - Statistik - Diagramm - etc.

Bei der Entscheidung, welche Medien zum Einsatz kommen, muss darauf geachtet werden, dass ein altersgemäßes Ansprechniveau vorliegt, und dass auch die unterschiedlichen Wahrnehmungsfelder angesprochen werden (Variation der Lernmittel). Medien als solche dürfen aber nicht nur der reinen Illustration dienen, sondern sollen die Lernenden auch zu den geographischen Arbeitsweisen hinführen (instrumentale Lernziele, bzw. diesbezügliche Kompetenzen).

Weitere nicht weniger wichtige Elemente des Erdkundeunterrichts stellen (soweit möglich) Unterrichtsgänge, Exkursionen, Experimente und Projekte dar, welche eine reale Begegnung mit dem Lerngegenstand ermöglichen und in der meist reinen Stoffvermittlung ein nicht zu unterschätzendes, belebendes Element darstellen.

Bezüglich der **Unterrichts-** bzw. **Sozialformen** soll auf ein ausgewogenes Verhältnis zueinander geachtet werden. Lehrerzentrierter Frontalunterricht ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Lernenden sollen in zunehmendem Maße an Selbstständigkeit gewinnen und ein reflektiertes, sachgerechtes Verhalten bei der Lösung raumbezogener Probleme erlernen. Hierzu ist es unbedingt notwendig, dass verschiedene Gesprächs- und Kommunikationsformen eingeübt werden.

Eine besondere Bedeutung kommt den **Hausaufgaben** zu. Sie dienen vor allem der Lernsicherung, d.h. der Kontrolle der ihr zugrundeliegenden Kompetenzbereiche. In der Regel sind sie somit eine Art Rückmeldung, um zu sehen, inwieweit der oder die Lernende in der Lage ist, z.B. Problemstellungen bezüglich des dargebotenen Stoffes selbständig zu bewältigen.

Hausaufgaben können allerdings auch im Sinne einer Vorbereitung auf neue Unterrichtsinhalte gestellt werden, so z.B. Text- und/oder Bildsammlungen, Kartierungen, graphische Umsetzungen, Zählungen, Berechnungen, Internetrecherche etc.

Methodencurriculum

5. Jahrgang:

- Lernen an Stationen
- Vom Luftbild zur Karte
- Jede Karte hat einen Maßstab
- Wie du mit dem Atlas arbeitest
- Eine Kartenskizze erstellen
- Einen Versuch durchführen
- Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren

6. Jahrgang:

- Diagramme und Tabellen auswerten
- Einen Text auswerten

7. Jahrgang:

- Klimadiagramm beschreiben und auswerten
- Ein Wirkungsschema erstellen

08. Jahrgang:

- Zukunftswerkstatt: für alle, die noch Träume haben
- Mit Modellen arbeiten: das Modell der nordamerikanischen Stadt

10. Jahrgang:

- Eine thematische Karte auswerten
- Eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen
- Einen Raum mit „vier Blicken“ analysieren
- Szenarien erstellen

Eingeführte Lehrbücher und sonstige Lernmittel:

Klasse 5 (ab 2016) für die gesamte Zeit am Marianum:

Haack Weltatlas Ausgabe Niedersachsen und Bremen, Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-828651-8

Klasse 5 / 6:

Terra Erdkunde 1 Gymnasium Niedersachsen, Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-104613-3

Klasse 7 / 8:

Terra Erdkunde 2 Gymnasium Niedersachsen, Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-104614-0

Klasse 9 / 10:

Terra Erdkunde 3 Gymnasium Niedersachsen, Klett Verlag, ISBN: 978-3-12-104615-7

Jahrgangsstufe 11 / 12 (G8) bzw. 12/13 (G9):

Terra Erdkunde 9/10 Gymnasium Niedersachsen, Klett Verlag, ISBN: 978-3-623-27352-5

Die Auswahl der jeweiligen Themenhefte (Semesterhefte) ist grundsätzlich dem jeweiligen Kursleiter überlassen. Diese müssen von den Schülern angeschafft werden.

Anmerkung:

Über die eingeführten Lehrbücher hinaus ist es bisweilen angebracht bzw. notwendig, zusätzliche *Lernmittel* einzusetzen. Dieses bleibt aber jeweils den einzelnen Fachlehrern überlassen. Es handelt sich hierbei um Begleitmaterialien (Arbeitshefte) zu dem jeweiligen Lehrbuch oder um haus-eigene Mittel, Materialien der Kreisbildstelle oder Kopien aktueller Materialien (Zeitung, Fachzeitschrift, Internet, etc.) unter Beachtung des Vervielfältigungsrechtes. Der Einsatz neuer Technologien erfolgt ebenfalls im Rahmen der erforderlichen legalen Nutzung und des Gebrauchs.

Leistungsbewertung:

1. Mündliche Note (Beteiligung am, bzw. Mitarbeit im Unterricht):

Beurteilungskatalog im Einzelnen:

- Beteiligung am Unterricht (aktiv / passiv),
- durchdachtes, konstruktives und produktives Beitragsverhalten,
- spontanes Reagieren oder eher zurückhaltendes Wesen,
- gelegentliche / häufige Unaufmerksamkeit (evtl. sogar Aussetzer),
- auffallend häufig unreflektierte, den Unterrichtsverlauf bremsende Beiträge,
- Fachsprache, bzw. sprachlicher Stil der Beiträge,
- konstruktive Kritik (unter Achtung der Ansichten / Äußerungen der Mitschüler/innen),
- gewissenhafte Umsetzung von Arbeitsaufträgen
(Hausaufgabe, Kurzvortrag, Teamfähigkeit in Partner- / Gruppenarbeit, etc.),
- schriftliche Aufzeichnungen (Heft- / Mappenführung, etc.),
- Erscheinungsbild, Verhalten sowie Benehmen im Unterricht.

2. Zeugnisnote in den Jahrgängen 5 - 10:

Für alle Jahrgangsstufen gilt:

Unzensierte Kurzttests können jeder Zeit über den Stoff der vorangegangenen Stunde geschrieben werden – nicht jedoch an Tagen, an denen eine angekündigte, zensierte schriftliche Lernkontrolle in der betreffenden Klasse geschrieben wird.

Jahrgangsstufe 5 bis 10:

Der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin bewertet die mündlichen Leistungen auf der Grundlage des Bewertungskataloges (s.o.) und errechnet unter Hinzuziehung (maximal 30%) der schriftlichen Note die jeweilige Gesamtnote.

Kurze schriftliche Arbeiten:

- maximal zwei KSA pro Halbjahr mit insgesamt **30%**-Anteil an der Gesamtnote
- Bei etwa 50% erbrachter Leistung ist die Arbeit mit "ausreichend" zu bewerten.

3. Zeugnisnote in der Jahrgangsstufe 11 (Orientierungsstufe):

Der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin bewertet die mündlichen Leistungen auf der Grundlage des Bewertungskataloges (s.o.) und errechnet unter Hinzuziehung (40%) der schriftlichen Note die jeweilige Gesamtnote.

- In Klasse 11 wird pro Halbjahr eine Klausur von 90 Min. Dauer geschrieben.
- Die Wertung beträgt 40% der jeweiligen Endnote.
- Bei etwa 50% erbrachter Leistung ist die Arbeit mit "ausreichend" zu bewerten.

4. Zeugnisnote in der Kursstufe 12/13:

a. Kurse auf grundlegendem Niveau – Grundkurse (gN):

Der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin bewertet die mündlichen Leistungen auf der Grundlage des Bewertungskataloges (s.o.) und errechnet unter Hinzuziehung der schriftlichen Note die jeweilige Gesamtnote.

- Pro Semester ist eine Klausur (Dauer 90 Min.) verpflichtend.
- Die Semesternote errechnet sich aus 40% schriftlicher und 60% mündlicher (s.o.) Leistung.

- Die Schüler / Schülerinnen, die Erdkunde als schriftliches Prüfungsfach gewählt haben, schreiben in 11.2 und 12.1 eine zweite Klausur (Dauer 210 Min.). Hier errechnet sich die Semesternote dann zu gleichen Teilen aus 50% schriftlicher und 50% mündlicher (s.o.) Leistung.

b. Kurse auf erhöhtem Niveau – Leistungskurse (eN):

Der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin bewertet die mündlichen Leistungen auf der Grundlage des Bewertungskataloges (s.o.) und errechnet unter Hinzuziehung der schriftlichen Note die jeweilige Gesamtnote.

- In den ersten drei Kurssemestern sind pro Semester zwei Klausuren verpflichtend (Dauer in 11.1: 90 und 210 Min; in 11.2 und 12.1: 90 und 360 Min.).
- Die Semesternote errechnet sich hier zu gleichen Teilen aus 50% schriftlicher und 50% mündlicher (s.o.) Leistung.
- Im vierten Kurssemester wird eine Klausur geschrieben (Dauer: 210 Min.). Diese Semesternote errechnet sich aus 40% schriftlicher und 60% mündlicher (s.o.) Leistung.

Überarbeitete und aktualisierte Fassung.

Meppen, den 08. Juni 2016

.....|.....
Anne Augustin (Fachobfrau)